

23 *cresc.* *f* *sf* 25 *sf* *dim.* *p* 28 *f* *dim.*
 ein ho - hes Fest:laßt mich ruhn,laßt mich ruhn und be - ten,laßt mich ruhn,laßt mich
 ist ein ho - hes Fest:laßt mich ruhn, und be - ten,laßt mich ruhn,laßt mich
 ein ho - hes Fest:laßt mich ruhn,laßt mich ruhn und be - ten,laßt mich ruhn,laßt mich
 ein ho - hes Fest:laßt mich ruhn, mich ruhn und be - ten,laßt mich ruhn,laßt mich

30 *p* 32 *p* 34 *p* 36 *p*
 ruhn und be - ten, laßt mich ruhn und be - ten!
 ruhn und be - ten, laßt mich ruhn, mich ruhn und be - ten!
 ruhn und be - ten, laßt mich ruhn und be - ten!
 ruhn und be - ten, ruhn und be - ten!

Komponiert: 28.Dezember 1839

Quelle: Erstdruck 1840

Abschied vom Walde

Worte: Joseph von Eichendorff
 (aus: *Abnung und Gegenwart*, 1811)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
 aus: *Im Grünen*, op. 59 Nr. 3

Andante non lento

Soprano
 1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
 3. Da steht im Wald ge - schrie - ben ein stil - les, ern - stes Wort von rech - tem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

Alto
 1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lu - stig
 3. Da steht im Wald ge - schrie - ben ein stil - les, ern - stes Wort von rech - tem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

Tenore
 1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lu - stig
 3. Da steht im Wald ge - schrie - ben ein stil - les, ern - stes Wort von rech - tem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

Basso
 1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lu - stig
 3. Da steht im Wald ge - schrie - ben ein stil - les, ern - stes Wort von rech - tem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

6 *p* 8 *cresc.* 10
 We - hen an - dächt - ger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
 schla - gen, daß dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen,
 Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
 Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

We - hen an - dächt - ger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
 schla - gen, daß dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen,
 Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
 Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

We - hen an - dächt - ger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
 schla - gen, daß dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen,
 Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
 Gas - sen des Le - bens Schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

11 *f* 13 *pp* 15
 saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 das trü - be Er - den leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 die Wor - te, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - sen wards un - aus - sprech - lich
 wird dei - nes Ernsts Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 das trü - be Er - den leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 die Wor - te, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - sen wards un - aus - sprech - lich
 wird dei - nes Ernsts Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 das trü - be Er - den leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 die Wor - te, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - sen wards un - aus - sprech - lich
 wird dei - nes Ernsts Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 das trü - be Er - den leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 die Wor - te, schlicht und wahr, und durch mein gan - zes We - sen wards un - aus - sprech - lich
 wird dei - nes Ernsts Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

16 *f* 1
 Zelt, schlag noch ein - mal die Zelt!
 keit, da sollst du auf - er - keit!
 klar, und durch mein gan - zes klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - alt.

Zelt, schlag noch ein - mal die Zelt!
 keit, da sollst du auf - er - keit!
 klar, und durch mein gan - zes klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - alt.

Zelt, schlag noch ein - mal die Zelt!
 keit, da sollst du auf - er - keit!
 klar, und durch mein gan - zes klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - alt.

Zelt, schlag noch ein - mal die Zelt!
 keit, da sollst du auf - er - keit!
 klar, und durch mein gan - zes klar.
 alt, mich Ein - sa - men er - alt.

noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
 sollst du auf - er - ste - hen in jun - ger Herr - lich -
 durch mein gan - zes We - sen wards un - aus - sprech - lich
 Ein - sa - men er - he - ben, so wird mein Herz nicht

Komponiert: 4.März 1843

Quelle: Erstdruck 1844

Ne photocopiez pas
 la musique!
 Merci



Die Primel

Worte: Nikolaus Lenau

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
aus: *Der erste Frühlingstag*, op. 48 Nr. 2

Allegretto

Soprano
1. Lieb - li - che Blu - me, bist du so früh schon wie - der ge - kom - men?
2. Lei - ser denn al - le Blu - men der Wie - se hast du ge - schlum - mert,

Alto
1. Lieb - li - che Blu - me, bist du so früh schon wie - der ge - kom - men?
2. Lei - ser denn al - le Blu - men der Wie - se hast du ge - schlum - mert,

Tenore
1. Lieb - li - che Blu - me, bist du so früh schon wie - der ge - kom - men? Sei mir ge
2. Lei - ser denn al - le Blu - men der Wie - se hast du ge - schlum - mert, lieb - li - che

Basso
1. Lieb - li - che Blu - me, bist du so früh schon wie - der ge - kom - men?
2. Lei - ser denn al - le Blu - men der Wie - se hast du ge - schlum - mert,

4 *cresc.* Sei mir ge - grü - ßet, } Bo - tin des Früh - lings, { sei mir ge - grü - ßet, }
lieb - li - che Pri - mel, } lieb - li - che Pri - mel, }

6 *cresc.* Sei mir ge - grü - ßet, } Bo - tin des Früh - lings, { sei mir ge - grü - ßet, }
lieb - li - che Pri - mel, } lieb - li - che Pri - mel, }

8 *f* grü - ßet, } Bo - tin des Früh - lings, { sei mir ge - grü - ßet, }
Pri - mel, } lieb - li - che Pri - mel, }

9 *p* Bo - tin des Früh - lings! *pp* Sei mir ge - grü - ßet, *pp*
Bo - tin des Früh - lings! Sei mir ge - grü - ßet, sei mir ge - grü - ßet, Bo - tin des

11 *pp* Bo - tin des Früh - lings! *pp* Sei mir ge - grü - ßet, *pp* sei mir ge - grü - ßet, *pp* Bo - tin des

13 *pp* Bo - tin des Früh - lings! *pp* Sei mir ge - grü - ßet, *pp* sei mir ge - grü - ßet, *pp* Bo - tin des

14 sei mir ge - grü - ßet, Bo - tin des
Früh - lings, des Früh - lings, Bo - tin,
Früh - lings, des Früh - lings, sei mir ge - grü - ßet,
Früh - lings, des Früh - lings, du

Komponiert: 1839

Ne photocopiez pas
la musique !
Merci



WELTLICHE CHORMUSIK DES 19. JAHRHUNDERTS

Frühlingsfeier

Worte: Ludwig Uhland

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
aus: *Der erste Frühlingstag*, op. 48 Nr. 3

Con moto espressivo

Soprano
Sü - ßer, gold - ner Früh - lings - tag! In - ni - ges Ent - zü - cken!

Alto
Sü - ßer, gold - ner Früh - lings - tag! In - ni - ges Ent - zü - cken!

Tenore
Sü - ßer, gold - ner Früh - lings - tag! In - ni - ges Ent - zü - cken!

Basso
Sü - ßer, gold - ner Früh - lings - tag! In - ni - ges Ent - zü - cken!

5 *p* Wenn mir je ein Lied ge - lang, sollt es heut, sollt es heut nicht
7 *cresc.* Wenn mir je ein Lied ge - lang, sollt es heut, sollt es heut nicht
9 *sf* Wenn mir je ein Lied ge - lang, sollt es heut, sollt es heut nicht
dim.

11 *p* glü - cken, sollt es heut, sollt es heut nicht glü - cken? Doch wa -
13 *sf* glü - cken, sollt es heut, sollt es heut nicht glü - cken? Doch wa -
15 *p* glü - cken, sollt es heut, sollt es heut nicht glü - cken? Doch wa -
17 *pp* glü - cken, sollt es heut, sollt es heut nicht glü - cken? Doch wa -

17 rum in die - ser Zeit an die Ar - beit
19 rum in die - ser Zeit an die Ar - beit
rum in die - ser Zeit an die Ar - beit
rum in die - ser Zeit an die Ar - beit

Ne photocopiez pas
la musique !
Merci

